Jahresbericht

Gruppe West 2020 bis Juni 2022

Inhaltsverzeichnis

NABU-Gruppe West 3

Flaßbargmoor 7

Wittenbergen 10

Elbwiese 11

Schnaakenmoor 12

Streuobstwiese 17

Auszug aus der Masterarbeit von Lisa Ettlich 19

Stenner Teich 21

Falkensteiner Ufer 24

Düpenau 26

Libellenkartierung 29

Brünschenwiese/Rissener Dorfgraben 31

Wedeler Au 33

Ellernholt 36

Geleisteten Stunden der Gruppe West 37

Gruppe West & Kontakt 38

Gruppentreffen im Flaßbargmoor

NABU-Gruppe West

Jahresbericht 2020 bis Juni 2022

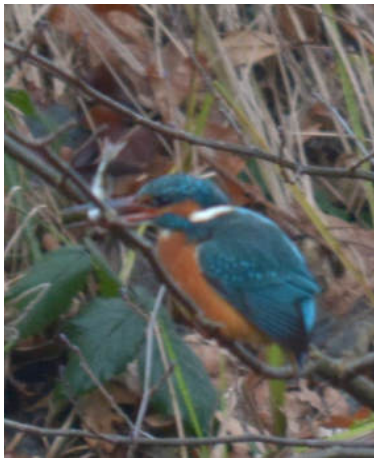
Sehr geehrte Bezirksabgeordnete,
liebe Naturfreunde,

2020 und 2021 – eine echte Herausforderung durch die coronageprägte Zeit für uns als NABU-Gruppe West und für den Naturschutz in Hamburg. Trotz des Ausnahmezustandes und den erheblichen Beschränkungen haben wir versucht, in Kleingruppen unsere praktischen Arbeiten in der Biotoppflege durchzuführen. Auch konnten wir uns dank moderner Video-Konferenztechnik immer wieder zu Gesprächen zusammenfinden und uns abstimmen.

Der Ansturm auf Grünflächen, im Klövensteen, Schnaakenmoor und in der Wittenbergener Heide war – wie überall - gewaltig. Wir verstärkten daher unsere Rundgänge in den Gebieten. Dabei konnten wir häufig bei Verstößen über unseren Naturschutzgedanken sprechen und bekamen viel Verständnis für unsere Arbeit. Konflikte mit Hundebesitzern waren aber gegeben.

Wir leisteten im Jahr 2020 bis Juni 2022 mit unseren ehrenamtlichen Aktivitäten trotz Corona über **5453** Stunden.

- nahmen an 1. Hilfe-Kursen teil, die von der Landesgeschäftsstelle organisiert wurden
- Unterweisungen für den Freischneider
- fertigten und brachten Holzkreuze für die Schöpfbrunnen auf diversen Friedhöfen in Altona (40 Stunden) ein
- halfen dem Bezirk beim Anbringen und Kartieren von Nisthilfen (30 Stunden)
- richteten eine NABU-Cloud für unsere Daten ein und
- archivierten den Nachlass von Günter Entlinger, der die Gruppe vor 40 Jahren gründete. (150 Stunden)



Unsere Betreuungsgebiete:

- Wedeler Au mit den angrenzenden Stillgewässern
- Wittenbergener Heide mit der Elbwiese
- Klövensteenwiese mit dem dazugehörenden Amphibienleitsystem
- Falkensteiner Ufer
- Ellernholt
- Flaßbargmoor in Osdorf

Teich an der Trabrennbahn

- Düpenau in Osdorf
- Stenner Teich am Sandmoorweg
- Streuobstwiese, Feldweg 64
- Brünschenwiese
- Rissener Dorfgraben

Abbruch Trabrennbahn

Zusätzlich zu unseren Arbeitseinsätzen gab es viele Gespräche in Arbeitskreisen, Bezirksgespräche, Einwerben für Gelder für Arbeitsgeräte aus Sonder- und Troncmitteln.

Voraussetzung für unsere Einsätze sind aber auch die gute Zusammenarbeit und Verlässlichkeit des Bezirksamts Altona – besonders mit den Abteilungen MR Management des öffentlichen Raums, Wasserwirtschaft und Landschaftsplanung.

Das jährliche Gespräch zwischen Bezirksamtsleitung und -Abteilungen, NABU Landesgeschäftsstelle, Gruppen Altona und West fand am 13.04.2021 und 14.02.2022 statt. Dabei betonten wir, wie wichtig eine zentrale Ansprechperson für uns ist, die vor Ort unterwegs ist und insbesondere praktischen Naturschutz betreibt.

Weiterhin bitten wir um Information, wie die Planungen sind:

- Trabrennbahn/ Volkspark: Schwalbenkolonie in den Pferdeställen und Erhalt des letzten Teichs
- Entwicklung des Wildgeheges
- Kontrolle der Ausgleiche aus den Bebauungsplänen und Schutz des „Grünen Ring“ z.B. Ausbau der Hockeyanlage Hemmingstedter Weg (Kompensation?)
- Sicherung des Kiebitzschutzes

Dazu sollten die Grüppen auf den Ausgleichsflächen geschlossen oder gestaut werden, so dass die Flächen mehr notwendige Nässe bekommen. Zusätzliche Blänken sind notwendig, um den Tieren mehr Lebensraum zu geben. (Positiv: Feldweg 91! 5 Kiebitzbruten!)

Der mit Landwirten i.d.R. ausgehandelte Mahdtermin (15.06.) sollte in den Juli gelegt werden, um den Wiesenbrütern mehr Schutz zu geben. Zur Erhöhung der Biodiversität sollte eine artenreichere Pflanzenvegetation auf den Flächen angestrebt werden, die extensiven Grünflächen sind artenarm.

Mahdmanagement: die Mahd ist an die Lebenszyklen der Insekten anzupassen, nur Mahd von Teilflächen zu unterschiedlichen Zeiten, 1/3 der Fläche sollte als Winterschutz stehen bleiben. Auch Brachen (2-3 Jahre) sollten sich entwickeln können. Saatgut sollte zertifiziert und regional sein und keine Kulturpflanzen enthalten.

- Im Wildgehege sollte der östliche Wanderweg als Rundweg wieder ganzjährig geöffnet werden.
- Einplanen von Rückpferden im regelmäßigen Einsatz in den Naturschutzgebieten
- Vernässung des Flaßbargmoors und Ausweisung zum Naturdenkmal
- Umsetzung des Knickgutachtens von 2016 (Nachpflanzung und Pflege Knicks)
-

Trotz der vielfältigen und auch immer wiederkehrenden Themen werden wir uns weiter für die Wertschätzung für Natur und Umwelt einsetzen.

Von der Politik und Behörde wünschen wir uns, dass mehr

- Einfluss auf die Landwirtschaft genommen wird, um sie ökologisch verträglicher zu gestalten
- die Versiegelung begrenzt wird und
- Wälder durch eine naturnahe Bewirtschaftung widerstandsfähiger gemacht werden

Barbara Meyer-Ohlendorf, Thomas Eckhoff, Martin Maeder

Leitungsteam der NABU Gruppe West Juni 2022

Schulbesuch im Flaßbargmoor

Flaßbargmoor

Seit 2018 sind wir aktiv im Flaßbargmoor, Böttcherkamp in Osdorf, einem kleinen Rest der früheren ausgedehnten Osdorfer- und Luruper Niedermoore. Es liegt mitten in einem Wohngebiet und ist ein wichtiger Trittstein für viel Amphibien, Vögel, Insekten und Pflanzen mit seinem Moorbirkenbruchwald, Kleingewässern, Feuchtwiesen und trockenen Heiden.

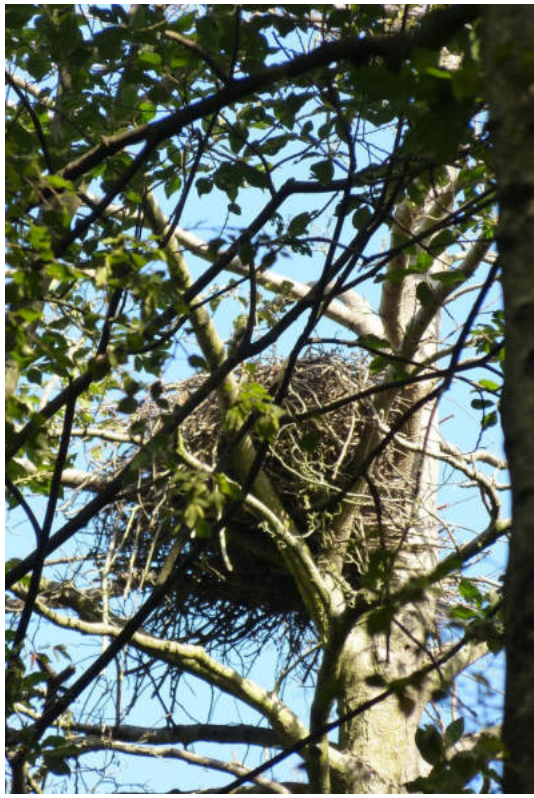
Durchgeführte Arbeiten und Maßnahmen 2020 bis Juni 2022

Anfang 2020 war es noch möglich, mit Schülern des Gymnasiums Struensee eine Aktion gegen Knöterich/Brombeere und ein Experiment des Brückenbaus zwischen den Teichen durchzuführen. Auch im Februar 2020 konnte noch ein Mooraktionstag mit interessierten Bürgern stattfinden.

Im Januar 2020 wurde in vielen Stunden der Unterbau aus Erde und Gehwegplatten für den aus Troncemitteln erworbenen Container gebaut, so dass der Container am 28.01. angeliefert und gesetzt werden konnte.

Arbeitseinsätz im Flaßbargmoor

Wir führten 2020 eine Entkusselung mit der NAJU und einen Aktionstag mit der Bevölkerung in der nördlich gelegenen Heide durch – sowie am 14.08.2021.



Eine Machbarkeitsstudie zur Wiedervernässung vom Ingenieurbüro Melchior und Wittpohl wurde am 07.08.2020 durchgeführt und Vorschläge gemacht, den Grundwasserspiegel zu erhöhen, die kostenintensiv sind und noch mit den Behörden abgestimmt werden müssen.

Das Bezirksamt befürwortet die Vernässung – kann aber keine hohen Mittel bereitstellten.

Die BUKEA will mit Hamburg Wasser prüfen, ob eine Ableitung des Oberflächenwassers aus der Straße in das Moor mit zwei Auffang- und Reinigungs-Becken möglich ist.

Bild von Teich

Wir hoffen, dass das Ziel, das Flaßbargmoor als Naturdenkmal auszuweisen, von der Politik weiter verfolgt wird.

Beobachtungen:

- Schmetterlinge: Hauhechelbläuling, Tag pfauenauge, Waldbrettspiel, Feuerfalter
- Ornithologische Beobachtungen wurden aus den Vorjahren bestätigt.

Durchgeführte Arbeiten und Maßnahmen

- Regelmäßig wöchentliche Arbeitseinsätze für 2 Stunden (Dienstag) von mindestens 4 Personen
- Aktionstage mit Bürgern und Schülern mit der Maßnahme: Entkusselung der trockenen Heidefläche.
- Zurückdrängen der Gartenflüchlinge: Japanischer Knöterich, Brombeeren, Spiraea

- Verkehrssicherheit an den Zäunen
- Entschlammen der trocken gefallenen Teiche
- Freischneiden der Teichränder
- Entfernen und zersägen der umgestürzten Bäume
- Freischneiden der Trampelpfade
- Kontrolle der Nistkästen und Registrierung durch GPS-System
- Mahd der Großen Wiese
- Teilnahme an Mikroalgen-Workshops und Kartierungen (Desmidiaceen) der UNI Hamburg (Institut für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie)
- Teilnahme „Expedition Erdreich“ (BMBF) „mit Teebeuteln den Erdboden erforschen“

Planungen für 2022

- Regelmäßig wöchentliche Arbeitseinsätze (dienstags)
- Müllsammeln
- Öffentlichkeitsarbeiten und
- Planungen von 4 öffentlichen Aktionstagen inkl.1Tag der offenen Tür (Informationsveranstaltung)
- Verkehrssicherheit an den Zäunen
- Weitere Teilnahme an Mikroalgen-Workshops und Kartierungen (Desmidiaceen) der UNI Hamburg (Institut für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie)

Geleistete Arbeitsstunden November 2019 bis Juni 2022: 1.530 Stunden

Wittenbergen

Naturschutzgebiet Wittenbergen mit der Elbwiese

Seit 1986 gibt es das Naturschutzgebiet „Wittenbergener Heide und Elbwiese“ mit einer Größe von 39 ha.

Die NABU Gruppe West übernahm die Betreuung von Teilen dieses Gebiets schon 1990. Das NSG wurde 2010 um wertvolle Randbereiche auf 67 ha erweitert und heißt seitdem „Naturschutzgebiet Wittenbergen“.

Durchgeführte Maßnahmen in der Heide 2020 bis Juni 2022

- Die Heidefläche im NSG wurde zum Teil vom Bezirk großflächig entkusselt.
- restliche Kiefern per Hand gezogen (Nacharbeit der Flächen)
- Begehung und Kennenlernen der Ranger

Heide bei Gewitter

Planungen für 2022

- Ziehen und ringeln der Amerikanischen Traubenkirsche, Pappeln, Birken
- Einsatz von Rückpferden
- Aktionstage mit Schülern und Bevölkerung
- Pflege der Waldränder
- Rückdrängung der Sandsegge auf der großen Düne
- Niedrige Absperrung am Steilufer gegen Mountain-Biker
- Hundeproblematik

Elbwiese

Schachbrettblume NABU/CEWE/Heidi Spiegler

Durchgeführte Maßnahmen und Beobachtungen

Zählungen der Schachbrettblumen

Rote Schachbrettblumen:	5.530 Stück
Weiße Schachbrettblumen:	388 Stück

Geleistete Arbeitsstunden 2020 bis Juni 2022

Wittenbergen und Elbwiese **60 Stunden**

Wittenbergener Heide

Schnaakenmoor

Schnaakenmoor

Schnaakenmoor mit Klövensteenwiese und Amphibienleitsystem

Das Naturschutzgebiet wurde 1979 eingerichtet und 2006 auf 101 ha erweitert.

Es umfasst Moore, Heiden, Trockenrasen und Binnendünen.

Ein Betreuungsvertrag zwischen Bezirk Altona (Fachamt MR) und der NABH Gruppe West wurde im August 2015 geschlossen.

Wegen Corona waren sehr viele Menschen im Schnaakenmoor – für die Naturschutzgebiete war das eine große Belastung. Kleinere Schleichpfade wurden nach Absprache mit dem Forst geschlossen.

Viele Stunden mit Gesprächen und Informationen übernahmen wir als „Ersatz-Ranger“, die meistens positiv verliefen.

Durchgeführte Maßnahmen und Beobachtungen

Im November 2019 fand ein Aktionstag mit der Bevölkerung statt.

Die Resonanz der Beteiligung mit mehr als 30 Personen war sehr gut. Die Aktionstage werden in Absprache mit dem Forst weiter fortgesetzt.

Kraniche im Schnaakenmoor

Beobachtungen:

- Sicherer Bestand von Waldeidechse, Blindschleiche, Ringelnatter
- Kreuzotter ist seltener
- Kraniche mit Bruterfolg als fester Bestand der Brutvögel
- Östliche Moosjungfer (Leucorrhinia albifrons) (da sie 2019 zum ersten Mal in Hamburg gefunden wurde, ist sie noch nicht im Libellenatlas von 2020 vertreten/als FFH Art besonders geschützt.)
- Knoblauchkröte konnte bei Kartierungen festgestellt werden
- Klövensteenwiese: Teile an den Teichen wurden vom Aufwuchs freigeschnitten
- Amphibienleitsystem muss erneuert werden:
- Teilnahme an Mikroalgen-Workshops und Kartierungen (Desmidiaceen) von der UNI Hamburg (Institut für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie) im Schnaakenmoor und Klövensteenwiese

Östliche Moosjungfer (Leucorrhinia albifrons) Foto : Jan Tolkiehn

Planungen für 2022

- Beweidung wird immer notwendiger
- Mooraktionstage
- Förderung des Artenschutzes
- Entwicklung von Amphibien-Trittsteinen im gesamten Klövensteen
- Information der Besucher, Beratung, Kartierung
- Sicherung und Schaffung kleiner Trockenrasen-Standorte
- Hundeproblematik
- Eine Düne am Rand des Schnaakenmoors (Wittdün) muss dringend vor Pferden geschützt werden zum Schutz der Hosenbienen
- Ameisenlöwen Fangtrichter gefährdet durch Zertreten
- Sicherung des Mindestwasserstanden (weiterhin 1 m tief)
- Weitere Teilnahme an Mikroalgen-Workshops und Kartierungen (Desmidiaceen) der UNI Hamburg (Institut für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie)

Zur weiteren Sicherung ist eine Erweiterung des NSG mit weiteren Flächen im Norden zum Butterbargsmoor in Schleswig Holstein sowie eine Verbindung zu einem NSG Wedeler Au anzustreben.

Geleistete Arbeitsstunden von 2020 bis Juni 2022

Mooraktionstag November 2019	160 Stunden
Informationsgespräche	112 Stunden
Krötentunnel: Monitoring, Gespräche	30 Stunden
Klövensteenwiese: Kartierung	70 Stunden

Arbeitseinsatz im Schnaakenmoor

Streuobstwiese im Frühling

Streuobstwiese

Streuobstwiese in 22589 Sülldorf, Feldweg 64

Die Streuobstwiese in Sülldorf, in einer Größe von 5.250 qm, ist ein umzäuntes Kleinod zwischen Pferdewiesen, Kleingärten und Anbauflächen der Gärtnerei Sprick.

Sie wurde von der NAJU (Naturschutzjugend) im April 1999 übernommen und wird seit Oktober 2017 von der NABU Gruppe West betreut.

Während des Krieges diente die Fläche als Flackstellung; später wurden provisorische Behelfsheime dort errichtet und die Obstbäume für die Selbstversorgung angepflanzt.

Durchgeführte Maßnahmen und Beobachtungen

- regelmäßig wöchentlicher Arbeitseinsätze für 4 Stunden (donnerstags) von mindestens 4 Personen
- Pflege der Wiese, kleinparzellig
- Abtragen des Mahdgutes
- Vergrößerung der Benjeshecke
- Anlage von Hochbeeten aus Weidenschnitt
- Weidentippi und Laubengang für die NAJU-Kindergruppe
- Bau eines neuen Insektenhotels
- Obstbäume werden durch Gehörzschnitt und Abstützen der Äste gepflegt
- Neophytenbekämpfung (armenische Brombeeren und Ampfer)
- Nisthilfen: Reinigung, Reparatur, Kartierung mit GPS-System
- Nachpflanzungen von Obstbäumen (Quitte, Birne, Schattenmorelle, Pflaume)
- Heckenpflanzung aus diversen Beerensträucher (Windschutz)
- genehmigte Fällung der Zitterpappel
- Masterarbeit mit Vegetationsaufnahme von Lisa Ettlich (UNI Oldenburg) Dez. 2020

Nachpflanzungen auf der Ackerseite

Planungen 2022

- Ersatz für Tore und Zaunabschnitte
- Bau eines kleinen Teichs als Vogeltränke
- Pflegeeinsätze wie in den Vorjahren
- Weiterhin regelmäßig wöchentliche Arbeitseinsätze (donnerstags)

Geleistete Arbeitsstunden von 2020 bis Juni 2022 1.560 Stunden

Auszug aus der Masterarbeit von Lisa Ettlich

Uni Oldenburg Dezember 2020; Seite 1, 3 und 5

Abb. 1: Verteilung der Vegetationsaufnahmeflächen (2 pflanzensoziologische Aufnahmen nach Braun-Blanquet, 10 Aufnahmen nach der Präsenz-Absenz-Methode).

***Tabelle 2**: Artenzahl (S), Shannon-Index (H) und Evenness (J) je Vegetationsaufnahme nach Braun-Blanquet (BB) sowie Durchschnittswerte Ø der beiden Aufnahmen. Größe der jeweiligen Aufnahmefläche: 25 m² (5 x 5 m).*

BB-Aufnahme	BB 1	BB 2
Artenzahl	19	20
Ø S	19,5	
Shannon	2,36	2,53
Ø H	2,44	
Evenness	0,80	0,84
Ø J	0,82	

***Tabelle 3**: Berechnete, durchschnittliche, gewichtete Zeigerwerte nach Ellenberg für die Vegetation der pflanzensoziologischen Aufnahmen nach Braun-Blanquet (BB).*

BB-Aufnahme		BB 1	BB 2
Durchschnittliche gewichtete Zeigerwerte nach Ellenberg	**L-Zahl**	6,7	6,4
	T-Zahl	5,7	5,5
	K-Zahl	3,5	3,7
	F-Zahl	5,7	5,7
	R-Zahl	6,8	6,8
	N-Zahl	6,8	7,2

*Tabelle 4: Erhobene Daten zur Avifauna der Probefläche "**Sülldorf**".*

Probefläche: Sülldorf (Sü)		Nest-gilde	Nahrungs-gilde	Brutnachweis BP		Brutverdacht BP		BP ges.	%	Nahrungs-gast	Durch-zügler	RL HH	RL D
Artname (wissenschaftl.)	Artname (deutsch)			Flächen- & Teilsiedler	Randsiedler	Flächen- & Teilsiedler	Randsiedler						
Sylvia atricapilla	Mönchsgrasmücke	S	A	1		1	1	3	11,5				
Phylloscopus collybita	Zilpzalp	E	A		1	1	1	3	11,5				
Turdus merula	Amsel	S	E				2	2	7,7				
Fringilla coelebs	Buchfink	B	A				2	2	7,7				
Prunella modularis	Heckenbraunelle	S	E			1	1	2	7,7				
Troglodytes troglodytes	Zaunkönig	E	E			1	1	2	7,7				
Cyanistes caeruleus	Blaumeise	H	A	1				1	3,8				
Passer montanus	Feldsperling	H	A	1				1	3,8				V
Parus major	Kohlmeise	H	A	1				1	3,8				
Certhia brachydactyla	Gartenbaumläufer	H	S		1			1	3,8				
Dendrocopos major	Buntspecht	H	S		1			1	3,8				
Hippolais icterina	Gelbspötter	S	A				1	1	3,8			V	
Erithacus rubecula	Rotkehlchen	E	E			1		1	3,8				
Regulus regulus	Wintergoldhähnchen	B	A			1		1	3,8				
Sylvia communis	Dorngrasmücke	S	A				1	1	3,8		1		
Garrulus glandarius	Eichelhäher	B	A				1	1	3,8				
Columba palumbus	Ringeltaube	B	E				1	1	3,8				
Sturnus vulgaris	Star	H	E				1	1	3,8			3	3
Acanthis flammea	Birkenzeisig	B	A					0	0,0		1		
Pyrrhula pyrrhula	Gimpel	B	A					0	0,0	1			
Chloris chloris	Grünfink	B	E					0	0,0	1			
Buteo buteo	Mäusebussard	B	J					0	0,0	1			
Corvus corone	Rabenkrähe	B	E					0	0,0	1			
Turdus iliacus	Rotdrossel	B	E					0	0,0		2		
Summe Brutpaare:				4	3	6	13	26				2	2
Summe Arten:		24				**Summe Brutvogelarten:**		18		**Arten:**	7	2	2

Stenner Teich

Seit dem 01.08.2013 gibt es einen Betreuungsvertrag für diese Flächen.
Das gesamte Gebiet ist ein sehr gutes Rückzugsgebiet für Tiere.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Entfernen der armenischen Brombeere, Ziehen der Amerikanischen Traubenkirsche
- positive Entwicklung der aquatischen Tierwelt nach der Entschlammung
- Kontrolle der Nistkästen und Registrierung durch GPS-System
- Traubenkirsche mit Rückepferd entfernt

Planungen 2022

- Eisvogelwand
- Regelmäßiger Rückschnitt der Jungbäume auf der südlichen Seite
- Pflege der Fischtreppe
- ideal wäre ein langfristiger Einsatz mit Rückpferden für alle Betreuungsgebiete

Geleistete Arbeitsstunden von 2020 bis Juni 2022

an Pflege, Besprechungen, Kartierung **317 Stunden**

Arbeitseinsatz am Stenner Teich

Vorbereitungen am Krötenzaum am Falkensteiner Ufer

Arbeiten am Dammbruch zwischen dem Ost- und Westbecken

Falkensteiner Ufer

Der notwendige Bau eines Amphibientunnels am Falkensteiner Ufer wird von uns jährlich seit 2011 beim Grünausschuss angemahnt und wiederholt sich in unseren Jahresberichten. Es gibt dazu bereits mehrere Beschlüsse der Bezirksversammlung Altona aus den Jahren 2011 und 2016.

Verfügbare Mittel sind bereits 2013 in Höhe von 20.000 Euro vom Haushaltsausschuss für diesen Bau in Aussicht gestellt – eine Stiftung, die co-finanzieren wollte, ist wegen den Verzögerungen leider abgesprungen.

Der voraussehbare Dammbruch zwischen dem Ost- und Westbecken nach einer Sturmflut wurde im Februar 2020 unter Einsatz des Technischen Hilfswerks behoben.

Ein deutlicher Rückgang der Kröten-Population ist bekannt – hingegen war bei den Molchen eine Zunahme:

2020 Erdkröte	750 Individuen	Bergmolch 0 Exemplare
2021 Erdkröte	616 Individuen	Bergmolch 2 Exemplare
2022 Erdkröte	1180 Individuen	Bergmolch 11 Exemplare

Durchgeführte Maßnahmen und Beobachtungen 2020 bis Juni2022

- 500 m Krötenzaun mit 47 Eimern installiert sowie
- Hinweise zur Entwicklung der Amphibien (Amphibien-Lehrpfad)
- Genehmigung zur Aufstellung der Warnschilder
- Erfassung der Zählung in einer Datenbank
- Pressearbeit

Planungen 2022

- Umsetzung der Amphibien-Leiteinrichtung
- Pflege der Datenbank
- Neophyteneindämmung

Geleistete Arbeitsstunden 2020 bis Juni 2022 **160 Stunden**

Damm am Falkensteiner Ufer

Düpenau

Nach Abschluss des XFEL-Baus (2015) wurden als Ausgleich Teiche, Sanddünen und die Düpenau in der Osdorfer Feldmark vom Bezirk gestaltet.

Seit 2019 sind wir hier tätig und warten auf einen Betreuungsvertrag.

Maßnahmen und Beobachtungen 2020 bis Juni 2022

Es ist hervorzuheben, dass durch Auslichtungen an den Teichen und auch an der Düpenau sich eine große Pflanzen- und Insektenvielfalt entwickelt hat. Um weiter diese Vielfalt zu fördern, ist der Mahdtermin anzupassen.

- regelmäßig wöchentliche Arbeitseinsätze von 4 Personen (sonntags)
- Kopfweidenschnitt
- Nachpflanzungen der lückigen Knicks
- kleinräumiger Erlenschnitt dadurch Förderung der Flora (Orchideen)- und Insektenvielfalt
- Nyophytenbekämpfung (Knöterich)
- Kartierungen
- Mahdeinsatz
- Freihalten der Dünen

- Nistkastenkontrolle – auch in die Feldmark hinein
- Einsatz von Fischen, Teichmuschel und Wasserpflanzen (Krebsschere) in den Teichen
- Pflege der Eisvogelwände
- Hundeproblematik

Froschleich

Eisvogelwand

Planungen 2022

- weiterhin regelmäßig wöchentliche Arbeitseinsätze (sonntags)
- Pflege der Eisvogelwände
- Fisch- Pflanzen- und Muschelbesatz
- Kartierungen
- Nistkastenkontrolle – auch in die Feldmark hinein
- Freihalten der Dünen
- Bachpatenvertrag

Arbeitseinsätze an der Düpenau

Kartierungen: (s. auch anliegende Liste)

Libellen: Glänzende Binsenjungfer (Lestes dryas)

- Feuerlibelle Crocothemis erythraea,
- Smaragdlibelle (Somatochlora metallica)
- Wegerich Scheckenfalter Melitaea cinxia. Diese Art wird in der aktuellen Roten Liste der Tagfalter von Hamburg mit 0 (Ausgestorben oder Verschollen) geführt.
- Kantige Laubschnecke Hygromia cinctella

Käfer: Rüsseltier (Lixus bardanae)

Orchidee: untypische Breitblättrige Fingerwurz (Dactylorhiza majalis)

- Von 2020 bis 2021 entwickelten sich dort 3 Exemplare, was dem Freischneiden von Erlen zu verdanken ist. Wir stehen in Kontakt zu dem Hamburger Orchideen-Verein.

Vögel: u.a. Rohrammer

Geleistete Arbeitsstunden 2020 bis Juni 2022 1200 Stunden

Kartierung der Libellen an der Düpenau

Libellen

Grüne Mosaikjungfer	Aeshna viridis (Zuletzt 2017)
Blaugrüne Mosaikjungfer	Aeshna cyanea
Herbst Mosaikjungfer	Aeshna mixta
Große Königslibelle	Anax imperator
Gebänderte Prachtlibelle	Calopteryx splendens (Nur einmal 2019)
Weidenjungfer	Chalcolestes viridis
Hufeisen-Azurjungfer	Coenagrion puella
Fledermaus-Azurjungfer	Coenagrion pulchellum
Gemeine Becherjungfer	Enallagma cyathigerum
Großes Granatauge	Erythromma najas
Kleines Granatauge	Erythromma viridis
Große Pechlibelle	Ischnura elegans
Kleine Pechlibelle	Ischnura pumilio (Zuletzt 2018)
Südliche Binsenjungfer	Lestes barbarus
Glänzende Binsenjungfer	Lestes dryas
Gemeine Binsenjungfer	Lestes sponsa
Kleine Binsenjungfer	Lestes virens
Plattbauch	Libellula depressa
Vierfleck	Libellula quadrimaculata
Großer Blaupfeil	Orthetrum cancellatum
Frühe Adonislibelle	Pyrrhosoma nymphula
Glänzende Smaragdlibelle	Somatochlora metallica
Gemeine Winterlibelle	Sympecma fusca
Schwarze Heidelibelle	Sympetrum danae
Blutrote Heidelibelle	Sympetrum sanguineum
Große Heidelibelle	Sympetrum striolatum
Gemeine Heidelibelle	Sympetrum vulgaris

Schmetterlinge

Wegerich Scheckenfalter	Melitaea cinxia

Diese Art wird in der aktuellen Roten Liste der Tagfalter von Hamburg geführt mit 0. (Ausgestorben oder Verschollen)

Kleiner Perlmutterfalter	Issoria lathonia

Admiral	Vanessa atalanta
Distelfalter	Vanessa cardui
Tagpfauenauge	Aglais io
Kleiner Fuchs	Aglais urticae (sehr selten)
Großes Ochsenauge	Maniola jurtina
Schornsteinfeger	Aphantopus hyperantus
Kleines Wiesenvögelchen	Coenonympha pamphilus
Kleiner Sonnenröschen	Bläuling Aricia argestis
Hauhechel Bläuling	Polyommatus icarus
Kleiner Feuerfalter	Lycaena phlaeas
Mauerfuchs	Lasiommata megera (Nur einmal 2019)
Familie der Luchsfliegen	Cliorismia rustica
Familie der Wildbienen	Anthidium manicatum
Mörtelbiene	Megachile ericetorum
Gewöhnliche Filzbiene	Epeolus variegatus
Gemeine Seidenbiene	Colletes daviesanus
Sägehornbiene	Melitta tricincta
Grabwespe	Crabro scutellatus (Siehe z.B. :Nesting biology

Requirements are very narrowly defined, and are mainly associated with dry, sloping exposures adjacent to damp heathland and bogland, the habitat of its principal prey. In such areas the nest burrows often form small aggregations. Some nesting sites may be a considerable distance from a source of suitable flies.)

Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	Aricia argestis
Hauhechel-Bläuling	Polyommatus icarus
Fariabler Flachmarienkäfer	Hippodamia variagata
Kugeliger Marienkäfer	Oenopia conglobata
Kantige Laubschnecke	Hygromia cinctella

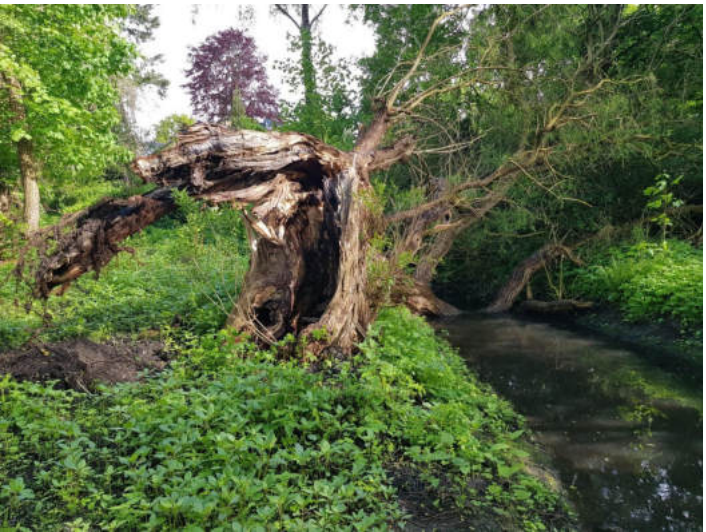
Insekten an der Düpenau

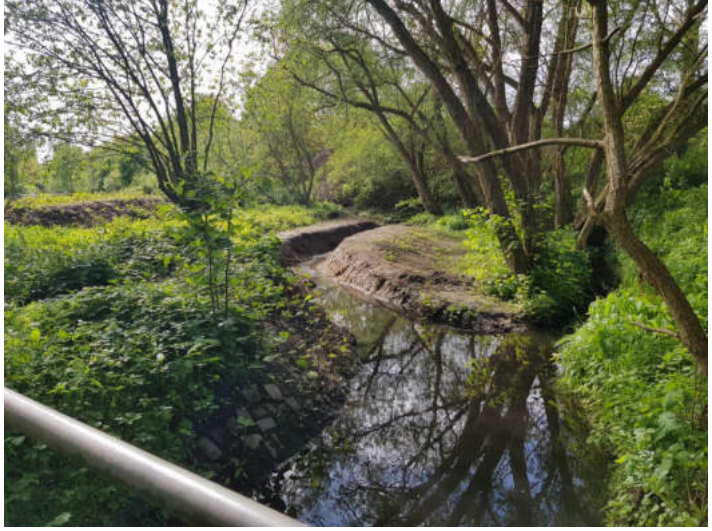
Brünschenwiese/Rissener Dorfgraben

Für dieses Gebiet besteht seit März 2014 ein Bachpatenvertrag zwischen dem Bezirksamt Altona (MR25) und der NABU Gruppe West.

Durchgeführte Maßnahmen 2020 bis Juni 2022

- Gemeinsame Neophytenbekämpfung (indisches Springkraut) mit der Bürgerinitiative „Rettet die Brünschen“
- Einsetzen von einheimischen Jungfischen in die Teiche
- Mäharbeiten mit dem Freischneider
- Reparatur von niedergetretenen Zäunen
- Aufhängen und Monitoring der Nist- und Fledermauskästen mit dem Bezirk und der BI
- Regelmäßige Begehungen und Informationsgespräche





Planungen 2022

- Artenreiche, ökologische Entwicklung der Wiesen (keine monotone Mähwiese!)
- Kontrolle von der Behörde
- Ringeln der Spätblühenden Traubenkirsche
- Eisvogelbrutwand
- Rückhaltebecken mit einer effektiven biologischen Klärstufe für das Oberflächenwasser
- Verringerung des hydraulischen Drucks
- Hochwasserschutz durch besseres Wassermanagement
- Blühstreifen
- Ganzjährige Wasserverfügbarkeit in mindestens einem Stillgewässer

Geleistete Arbeitsstunden 2020 bis Juni 2022

Tätigkeit mit Anwohnern	**80 Stunden**
Begehungen und Kartierung	**38 Stunden**

Brünschenwiese mit kaputtem Zaun

Eisvogelwand an der Wedeler Au

Wedeler Au

Wedeler Au mit den angrenzenden Stillgewässern

Für den Hamburger Teil der Wedeler Au besteht seit dem 01.02.1997 für die NABU Gruppe West ein Betreuungs- und Bachpatenvertrag.

Im März 2016 wurde dieser ersetzt durch den Vertrag Wedeler Au „von Feldweg 82 bis Landesgrenze SH/HH und angrenzenden Stillgewässern Feldweg 65 und 82“.

Maßnahmen und Beobachtungen 2020 bis Juni 2022

- Viele Informationsgespräche durch den massiver Freizeitdruck
- Hundeproblematik
- Eindämmung des Jakobskreuzkraut
- Auftrag der BUKEA: Kartierungen mit Reusen der Amphibien
- Rückschnitt der Kopfweiden

Kopfweidenschnitt

Planungen 2022

- Bau einer Natursteilwand für den Eisvogel im Bereich Feldweg 82
- Bachaktionstag
- Verringerung des Eisenocker-Eintrags

Geleistete Arbeitsstunden 2020 bis Juni 2022

Begehungen und Pflegearbeiten	**32 Stunden**
Gespräche und Kartierungen	**68 Stunden**

Arbeitseinsatz an der Wedeler Au

Arbeitseinsatz in Ellernholt

Ellernholt

Der NABU Hamburg betrieb von 1983 bis 1993 am Ellernholt in Süll-dorf-Iserbrock eine Vogelpflege- und Auswilderungsstation. Seit ihrer Schließung (1995) wird eine Teilfläche (3,03 ha) des ehemaligen Klärwerks West von der NABU Gruppe West betreut.

Das eingezäunte Gebiet ist der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Es ist mit seinen vier Teichen ein wertvolles Rückzugsgebiet für Vögel und Tiere.

Der Bereich hat weiterhin eine sehr wichtige Ruhe- und Nahrungsfunktion für Tiere.

Maßnahmen und Beobachtungen 2020 bis Juni 2022

- Umsetzung des PEP (Rückbau einer Parkfläche, Fertigstellung eines neuen Schutzzauns)

Planungen 2022

- Eisvogelwand
- Reduzierung falscher Nutzer (Zelter)
- Nutzung der Wasserrückhaltefunktion im Starkregenfall
- späte Mahd von Flächen mit großem Entwicklungspotential

Geleistete Arbeitsstunden 2020 bis Juni 2022 36 Stunden

Zusätzlich zu unseren praktischen Einsätzen leisteten wir noch ehrenamtliche Stunden für die

- Recherche zum Wasserhaushalt im Schnaakenmoor,
- Schadstoffe in den Teichen im südlichen Klövensteen (Rüdiger Teich u. Fischteiche)
- beteiligten uns bei der Bürgerinitiative „Naturerleben Klövensteen“ und in der neu-gegründeten Wald Arbeitsgruppe des NABU
- Beteiligung an dem Forschungsprojekt Urwibie /Urbanes Wildbienen-Projekt)
- nahmen an 1. Hilfe-Kursen teil, die von der Landesgeschäftsstelle organisiert wur-den
- Unterweisungen für den Freischneider
- fertigten und brachten Holzkreuze für die Schöpfbrunnen auf diversen Friedhöfen in Altona (40 Stunden)
- halfen dem Bezirk beim Anbringen und Kartieren von Nisthilfen (30 Stunden)
- richteten eine NABU-Cloud für unsere Daten ein
- und archivierten den Nachlass von Günter Entlinger, der die Gruppe vor 40 Jahren gründete. (150 Stunden)

Geleistete Stunden in den Gebieten

• Wedeler Au mit den Auwischteichen	100
• Wittenbergener Heide mit der Elbwiese	60
• Schnaakenmoor mit Klövensteenwiese mit den Krötentunneln	372
• Falkensteiner Ufer	160
• Ellernholt	36
• Flaßbargmoor	1530
• Stenner Teich am Sandmoorweg	317
• Streuobstwiese, Feldweg 64	1560
• Brünschenwiese/ Rissener Dorfgraben	118
• Düpenau	1200

Geleistete Arbeitsstunden 2020 bis Juni 2022 5453 Stunden

Gruppe West

Gruppenabend im ZSU Hemmingstedter Weg

Die Stadtteilgruppe West ist seit über 30 Jahren in den Elbvororten tätig und zählt 25 aktive Mitglieder.

Helfen auch Sie uns, die Natur zu schützen – besuchen Sie einfach einen unserer Gruppenabende!

Wir treffen uns an jedem 1. Montag im Monat um 18:30 Uhr in Sülldorf in der Iserbrooker Kirche; Schenefelder Landstraße 200.

Schwarzspecht

Ansprechpartner & Kontakte

NABU Hamburg

Klaus-Groth-Str. 21
Telefon 040- 697089 | Fax 19
info@NABU-Hamburg.de

Leitungsteam

Barbara Meyer-Ohlendorf

Telefon 040- 829577
barbara@nabu-west.de
Jahresbericht

Martin Maeder

martin.maeder@posteo.de

Klövensteenwiese

Thomas Eckhoff

Telefon 040- 816159
t . e c k h o f f 5 6 @ g m x . d e

Bachpate Wedeler Au,
Stenner Teich, Schnaakenmoor,
Klövensteenwiese,
Ausgleichsflächen

Betreuungsgebiete

Klövensteenwiese

Martin Maeder
martin.maeder@posteo.de

Streuobstwiese

Marek Wieland
marek.wieland@posteo.de

Wittenbergen (Heide und Elbwiesen)
Ellernholt

Matthias Votel
matthias.votel@hamburg.de

Falkensteiner Ufer

Benjamin Harders
AG@falkensteiner-ufer.de

Fachgruppe Amphibien- & Reptilienschutz,

Düpenau

Jan Tolkiehn
jato@naturalis-historia.de

Flaßbargmoor

Wilfried Hartz
menschhartz@googlemail.com

Aileen Pakdaman
flassbargmoor@gmail.com
Jahresberichtgestaltung

Quelle: Fotos und Material aus dem Archiv der Gruppe, wenn nicht deutlich gekennzeichnet.

NABU